

Rigips® Vario

FUGENFÜLLER WEISS



Technische Daten	Gebindegrössen	12.5 und 25.0	kg	
	Materialverbrauch	Fugen	ca. 0.3	kg/m ²
		Spachteln	Nicht geeignet	kg/m ² /mm
	Verarbeitungszeit	ca. 40	Minuten	
	Mischungsverhältnis	1.4 bis 1.7kg Pulver auf 1l Wasser		
	Lagerung	<ul style="list-style-type: none"> • Trocken und frostfrei lagern. • Lagerfähigkeit 12 Monate ab Produktionsdatum • Angebrochene Gebinde gut verschliessen und innerhalb von 3 Monaten verarbeiten 		

Material	<p>Rigips® Vario, Fugenspachtel weiss gemäss SN EN 13363 / Typ 4B, Füllspachtel zur Fugenverarbeitung mit und ohne Rigips® Bewehrungsstreifen.</p> <p>Zusammensetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bindemittel: Gips (Calciumsulfat) • Zusatzmittel: Kunststoffanteil < 3% • Zuschlagstoffe: Methylcellulosen und organische Bindemittel
Anwendungsbereich	<p>Systemfugenfüller für die Qualitätsstufen Q1-Q2 für alle Kantenformen und folgende Plattentypen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Für Rigips® Gipsplattenfugen Vario (HRAK) mit oder ohne Bewehrungsstreifen. (Ohne Bewehrung müssen die Querstösse mit dem Vario Kantenhobel angefast werden und vor dem Füllen leicht angefeuchtet werden). • Für Rigiton® Spachtelfugen ohne Bewehrungsstreifen • Für alle Rigips Kantenformen bei Rigips® Gips- und Gipsfaserplatten mit Rigips® Bewehrungsstreifen, welche mit Gipsspachtel ausgefugt werden können • Zum Füllen von Rissen und Löchern • Auftragsstärke (je nach Untergrund) 0 – 6 mm • Einsatz nur im Innenbereich • Für Verfliesung nicht geeignet <p>Die Verarbeitungsrichtlinien der entsprechenden Rigips Systeme sind zu beachten!</p>
Untergrundbeschaffenheit	Der Untergrund muss sauber, tragfähig, trocken, frost- und staubfrei sein.
Vorbereitung	Rigips® Rigiton Spachtelfugen müssen mit Rigips® Rikombi Sperre neutral grundiert werden.

Stand 05/2020

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verarbeiter stets in eigener Verantwortung zu beachten. Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor.

Anmachen

- Saubere Gefässe, saubere Werkzeuge und sauberes Wasser sind zu verwenden, da sonst die Verarbeitungszeit beeinträchtigt werden kann.
- Keine Zusätze oder warmes Wasser verwenden.
- Vario solange ins Wasser einstreuen, bis auf der Oberfläche kleine Pulverinseln entstehen.
- Nach ca. 3 Minuten (Sumpfzeit) wird der Rigips® Vario zu einer klumpen freien Masse angerührt.
- Im Verlauf des Rührvorgangs dickt die Spachtelmasse ein und erhält seine verarbeitungsfähige Konsistenz.
- Rigips® Vario darf nach dem Rührvorgang nicht nachgestreut werden (Klumpenbildung), Wasser kann zugegeben werden.
- Verpackung erst nach vollständiger Entleerung der Wiederverwertung zuführen.

Verarbeitung

- Während der Verarbeitungs- und Trocknungszeit muss die Raum- und Untergrundtemperatur mindestens + 5° C betragen!
- Bereits versteifendes Material darf nicht mehr verwendet oder durch Wasserzugabe „verlängert“ werden. Gefahr von Rissbildung bzw. Abplatzung.
- Q1: Plattenlängskanten bei Vario (HRAK) und abgeflachte Kante (AK oder B1) Fuge füllen und flächenbündig abziehen. Rigips® Glasvlies-Bewehrungsstreifen ohne sofortiges Nachspachteln einbetten. (ohne Bewehrungsstreifen nur bei Rigips® Vario Kanten, bei doppelter Beplankung auf Metallunterkonstruktion und ohne Einbauten). Befestigungsmittel überspachteln.
- Q1: Plattenquerkanten entstauben und mit Pinsel leicht befeuchten, Fuge füllen und flächenbündig abziehen. Fuge trocknen lassen, dann ca. 1 mm dicke Spachtelschicht auftragen und den Rigips® Glasvlies-Bewehrungsstreifen ohne sofortiges Nachspachteln einbetten. (ohne Bewehrungsstreifen nur bei Schnittkanten die mit dem Vario Kantenhobel angefasst wurden, bei doppelter Beplankung auf Metallunterkonstruktion und ohne Einbauten).
- Q2: Eventuelle Spachtelrückstände der Verspachtelung Q1 nach dem Abbinden abstossen. Nach dem Erhärten müssen die Fugen und Befestigungsmittel bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Plattenoberfläche nachgespachtelt werden.

Die Verarbeitungsrichtlinien der entsprechenden Rigips Systeme, die jeweils gültigen Normen, Merkblätter und Vorschriften sind zu beachten!

WICHTIG

- Bei Tapezierarbeiten ist zu beachten: Es dürfen nur Klebstoffe aus Methylcellulose und/oder geeigneten Kunstharzen verwendet werden.
- Es wird empfohlen, Kleber und Oberflächenbeschichtungen auf ihre Eignung zu prüfen.
- Das Merkblatt Nr. 16 „Technische Richtlinien für Tapezier- und Klebearbeiten“ (2002), herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe- und Sachwertschutz ist zu beachten.
- Insbesondere nach dem Tapezieren von Papier- und Glasgewebetapeten, aber auch nach dem Aufbringen von Kunstharz- und Zelluloseputzen, ist für eine rasche Trocknung durch ausreichende Lüftung zu sorgen.

Stand 05/2020

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verarbeiter stets in eigener Verantwortung zu beachten. Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor.